

Themenseminar: Anerkennung von Leistungen nach dem Auslandsaufenthalt – Pflicht und Kür im Erasmus+ Programm

am: 13.-14. November 2024

in: Ilmenau

Programm



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
ILMENAU

Erasmus+

Enriching lives, opening minds.



[linkedin.com/company/erasmus-daad](https://www.linkedin.com/company/erasmus-daad)



[instagram.com/erasmus_daad](https://www.instagram.com/erasmus_daad)



[youtube.com/erasmus_daad](https://www.youtube.com/erasmus_daad)



twitter.com/erasmus_daad



eu.daad.de/newsletter



erasmus@daad.de



eu.daad.de

MITTWOCH, 13. NOVEMBER

12.00 - 13.00

Faradayanbau Hörsaal

Registrierung und Mittagsimbiss

13.00 - 13.20

Faradayanbau Hörsaal

Begrüßung

Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Kai-Uwe Sattler, Präsident, Technische Universität Ilmenau

Dr. Stephan Geifes, Direktor, Nationale Agentur, DAAD

Sophia Siegfried, Leitung International Office, Technische Universität Ilmenau

13.20 – 14.00

Faradayanbau Hörsaal

Anerkennung im Programm Erasmus+: Eine Einordnung

Andrea Götz, Leiterin des Referats Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen - EU02, Nationale Agentur, DAAD

Johannes Gehringer, DG EAC, Europäische Kommission

14.00 – 15.00

Faradayanbau Hörsaal

Realitätscheck: Anerkennung in der Praxis

Moderiertes Podiumsgespräch

Philippa Menzel, LMU München, Referat Internationale Angelegenheiten

Marius-Michael Engler, Student, Technische Universität Ilmenau

Philipp Höhne, Mitglied des neuen Liaison Office, Erasmus Student Network

Dr. Monika Katz, Leitung International Office, Hochschule Düsseldorf

Moderation: Katharina Gerlach

15.00 - 15.30

Kaffeepause / Raumwechsel



15.30 – 17.15

Workshoprunde 1

Curiebau (C108, C113, C112, C110)

Faradaybau Altbau (F3001)

1) „Alle ziehen an einem Strang“ - Zusammenarbeit innerhalb der Hochschule C108

Melanie Hochstätter, Erasmus+ Koordination, Geisteswissenschaftliche Sektion, Universität Konstanz

Saskia Asmus, Leitung Internationales Büro, Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Humboldt-Universität Berlin

Im Workshop werfen wir einen Blick auf den Anerkennungsprozess von Leistungen nach einem Auslandsaufenthalt und beleuchten, welche Abteilungen neben den Fachbereichen an diesem Prozess beteiligt sind. Gemeinsam diskutieren wir, welche Perspektiven der verschiedenen Akteure wie Studierende, Fachbereichsadministrationen, Prüfungsamt und Datenbankteams in den Prozess einfließen können, um Abläufe zu vereinfachen. Dabei geht es um Fragen wie: Wo ist eine zentrale Bündelung sinnvoll, wo nicht? Und wie kann das Learning Agreement so genutzt werden, dass spätere Verbuchungsanträge reduziert werden? Erfahrungen aus kleineren und größeren Hochschulen bieten Einblicke in praxiserprobte Lösungsansätze und deren Übertragbarkeit

2) „Wo läuft hier was?“ - Administrative Prozesse zur Anerkennung C113

Janina Heker, Fakultät für Sozialwissenschaften, Universität Mannheim

Matthias Schubert, Universität Mannheim, Prüfungsausschuss

Am Prozess der Anerkennung von Leistungen aus dem Ausland sind verschiedene Stellen beteiligt, der Weg dorthin unterscheidet sich dabei von Hochschule zu Hochschule teils deutlich. In diesem Workshop wird der Anerkennungsprozess der Universität Mannheim über die Organisationseinheit der Geschäftsstelle des Zentralen Prüfungsausschusses exemplarisch vorgestellt. Im Austausch mit den Teilnehmenden soll erarbeitet werden, welche Möglichkeiten der Prozessgestaltung es gibt und was deren Vor- und Nachteile sind. Wer bestimmt, was anerkannt wird und wann? Wie transparent ist das Verfahren gestaltet? Gibt es z. B. eine Datenbank bereits anerkannter Leistungen, die Studierende einsehen können? Gibt es eine zentrale oder fachgebundene Notenumrechnung? Welche Rolle spielt das IO?

3) „Wie erfahren es die Studierenden?“ - Kommunikation zur Anerkennung C112

Ilka Knippel, Erasmus+ Koordinatorin, International Office, Hochschule Bremen

Philipp Höhne, Liaison Officer ESN Germany, Technische Universität Berlin

Wie werden Studierende über die Anerkennung ihrer Leistungen informiert? Welche Informationen sind relevant? Über welche Kanäle sind sie gut zu erreichen? Wie kann die Kommunikation verbessert werden?

Für die Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen ist es wichtig, den gesamten Anerkennungsprozess zu beleuchten. Von der Kurswahl über das Learning Agreement, spontanen Änderungen im Ausland bis hin zur endgültigen Anerkennung sind die Studierenden im Prozess mit beteiligt. Anhand von Praxisbeispielen werden wir gemeinsam die Herausforderungen erarbeiten und diskutieren. Strategien zur Verbesserung der Kommunikation zwischen den verschiedenen AkteurlInnen und Studierenden während dieses Prozesses werden entwickelt, damit die Anerkennung gelingt

4) „Learning by doing“ - Anerkennung von (freiwilligen) Praktika F3001

Enrico Plathner, LEONARDO-BÜRO SACHSEN, Dezernat Studium und Weiterbildung, Technische Universität Dresden

Mathias Bücken, International Office, Universität Bremen

Die Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen im Bereich Studienaufenthalte, stellt heute, auch dank der Formalisierung durch das Erasmus Learning Agreement, in der Regel kein Problem mehr dar. Die Anerkennung von Praktika ist hingegen oft eine Herausforderung. Besonders wenn es sich um freiwillige Praktika oder Graduiertenpraktika handelt. Für die Anerkennung dieser freiwilligen Leistungen gibt es verschiedene Konzepte der Bemessung und Bewertung der Praktikumsleistung: Anzahl der Arbeitsstunden, Bewertung durch betreuende Person, schriftlicher Bericht,...

Alternativ gibt es auch noch den Eintrag im Diploma Supplement bzw. die Ausstellung eines Europasses.

In dem Workshop wollen wir diese verschiedenen Konzepte und die Erfahrungen damit sammeln und versuchen, daraus eine Art 'Best Practice' abzuleiten. Dabei soll auch die Frage gestellt werden, welche Anerkennung den Praktikantinnen und Praktikanten wirklich nutzt.

**5) Anerkennung in Europäischen Hochschulallianzen:
ein Selbstläufer?**

C110

Dr. Jorge Medina, Koordinator EUT+, Hochschule Darmstadt

Lisa Riedel – HKA; Leiterin Arbeitspaket zum INGENIUM European Campus, International Office, Hochschule Karlsruhe

Mobilität und deren Anerkennung spielen in europäischen Hochschulallianzen eine zentrale Rolle. Die Allianzen EUT+ und INGENIUM bieten einen Einblick in den aktuellen Stand der ihrer Anerkennungspraxis und zeigen auf, welche Herausforderungen bestehen und welche Lösungsansätze möglich sind.

17.15 – 17.30

Gruppenfoto und sammeln zum Bustransfer

Curiebau Innenhof

17.30 – 18.00 Uhr

Bustransfer zur Festhalle

18.00 – 21.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Festhalle Ilmenau

Naumannstraße 22

98693 Ilmenau

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER

08.45 – 09.00
Begrüßungskaffee

Faradayanbau Hörsaal

09.00 - 09.30
Ergebnisse aus dem HRK-Projekt MODUS: Mobilität und Durchlässigkeit stärken

Faradayanbau Hörsaal

Wilhelm Schäfer, Projektleiter, Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

09.30 – 09.45
Raumwechsel

09.45 - 11.30
Workshoprunde 2

Curiebau (C108, C113, C112, C110)
Faradaybau Altbau (F3001)

6) „Alle ziehen an einem Strang“ - Zusammenarbeit innerhalb der Hochschule C108

Melanie Hochstätter, Erasmus+ Koordinatorin, Universität Konstanz

Saskia Asmus, Leitung Internationales Büro, Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Humboldt-Universität Berlin

Im Workshop werfen wir einen Blick auf den Anerkennungsprozess von Leistungen nach einem Auslandsaufenthalt und beleuchten, welche Abteilungen neben den Fachbereichen an diesem Prozess beteiligt sind. Gemeinsam diskutieren wir, welche Perspektiven der verschiedenen Akteure wie Studierende, Fachbereichsadministrationen, Prüfungsamt und Datenbankteams in den Prozess einfließen können, um Abläufe zu vereinfachen. Dabei geht es um Fragen wie: Wo ist eine zentrale Bündelung sinnvoll, wo nicht? Und wie kann das Learning Agreement so genutzt werden, dass spätere Verbuchungsanträge reduziert werden? Erfahrungen aus kleineren und größeren Hochschulen bieten Einblicke in praxiserprobte Lösungsansätze und deren Übertragbarkeit

- 7) **„Wo läuft hier was?“ - Administrative Prozesse zur Anerkennung C113**
Christina Bohle, Referatsleitung Global Mobility, Erasmus+ Hochschulkoordination, Humboldt Universität zu Berlin
Karen Denecke, Abteilung Göttingen International, Georg-August-Universität Göttingen

In dem Workshop wollen wir einen genaueren Blick auf die Anerkennungsprozesse in den Hochschulen werfen. Anhand von Beispielen werden wir die Schritte zur erfolgreichen Anerkennung für die Studierenden beleuchten, um ein gemeinsames Verständnis der wichtigsten Rollen und Kriterien in den administrativen Abläufen zu gewinnen. In dem offenen Austausch zur Anerkennungspraxis können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein vertieftes Verständnis der Chancen und Herausforderungen erfolgreicher Anerkennung gewinnen.

- 8) **Herausforderungen bei der Datenerfassung und Bemessung von Anerkennung C 110**
Dr. Isabelle Maringer, Referentin Mobilitätsförderung, Stabsstelle Internationales, Universität Leipzig
Tim Maschuw, Erasmus + Leitaktion 3: Politikunterstützung (EU04), NA DAAD

Für eine gelingende Auslandsmobilität ist die Anerkennung ein zentraler Erfolgsfaktor. Während die DAAD-Studie zur Anerkennung aus erreichten und anerkannten Credits eine Anerkennungsquote errechnet und dabei im langjährigen Vergleich eine sehr positive Entwicklung aufzeigt, haben andere Studien zur automatischen gegenseitigen Anerkennung zuletzt für Deutschland ein im europäischen Vergleich unterdurchschnittliches Ergebnis ausgewiesen.

Im Workshop sollen diese Differenzen bei der Betrachtung und Bemessung der Anerkennung thematisiert werden. Die Sichtweise der Hochschulen auf die Erfassung der Anerkennung und mögliche Verbesserungspotenziale soll dabei besonders im Fokus stehen.

9) Anerkennung in der Personalmobilität

C 112

*Dott. Francesco Ducatelli, Leiter Mobilitätsbüro und Incoming Office, International House, Technische Universität Braunschweig
Reena Schliephake, Abteilungsleiterin Wissenschaftler und Kooperationen, Akademisches Auslandsamt, Otto von Guericke-Universität Magdeburg*

Die Mobilität von Mitarbeitenden in Wissenschaft und Verwaltung kann nicht durch Credits anerkannt werden. Welche Wege einer Anerkennung der (oft zusätzlichen) Leistungen sind möglich und bieten Incentives für eine höhere Mobilität? Welche Herausforderungen gibt es bei Personalmobilität? Anhand wenigen guten Beispielen möchten wir in Workshop-Manier die Herausforderungen und eventuelle Lösungen für eine mögliche Anerkennung, bzw. Wertschätzung und Mehrwert einer Erasmus+ Personalmobilität zu Weiterbildungszwecken“ vor und nach der Rückkehr an der eigenen Heimathochschule identifizieren.

10) BIP und Microcredentials

F 3001

*Anne Poser, Internationales Büro, Friedrich-Schiller-Universität Jena
Dr. Thomas Schmidtgall, EC2U - Quality Education, Potentialanalyse, Friedrich-Schiller-Universität Jena*

In diesem Workshop möchten wir uns mit der Frage beschäftigen, inwieweit Leistungen, die im Rahmen von BIPs erbracht werden, anerkannt werden können und wie schon bei der Planung eines BIPs die Weichen für die spätere Anerkennung gestellt werden können. Dabei betrachten wir auch die strategische Einbettung von BIPs in Europäische Hochschulallianzen. BIPs können auch als Microcredentials betrachtet werden, was uns zum zweiten Fokus des Workshops führt: Microcredentials und deren Implementierung und Anerkennung an Hochschulen. Handelt es sich bei Microcredentials nicht nur um etwas Altes in einem neuen Gewand oder sollen neue Möglichkeiten für ein lebenslanges Lernen geschaffen werden? Welche Herausforderungen bringt dies mit sich und wie positionieren sich deutsche Hochschulen dazu? Diesen und weiteren Fragen möchten wir nach kurzen Impulsvorträgen und best practice Beispielen in einem kollegialen Austausch nachgehen.

?

11.30 – 12.00

Faradayanbau Hörsaal

Kaffeepause/Raumwechsel

12.00 - 12.45

Faradayanbau Hörsaal

Wrap-up: „Wie geht es weiter? Was nehmen wir mit?“

Moderierte Abschlussrunde

Expertin: Dr. Dagmara Paciorek-Herrmann, International Center, Europa Universität Flensburg

Referentin: Dr. Julia Johnsen, Erasmus+ Koordinatorin am KIT, in Karlsruhe

Moderation: Katharina Gerlach

Welche Ergebnisse nehmen die Diskutanten aus der Veranstaltung mit? Besteht an deutschen Hochschulen tatsächlich ein Problem? Wie verhält es sich mit der Anerkennungs bei zentralen und dezentralen Prozessen an Hochschulen? In welche Richtung bewegen wir uns? Wie geht es weiter?

12.45 - 13.00 Uhr

Faradayanbau Hörsaal

Verabschiedung

Dr. Stephan Geifes, Direktor, NA DAAD

Im Anschluss an die Veranstaltung werden Lunchpakete zur individuellen Verpflegung während der Rückreise verteilt.

Kontakt

E-Mail: veranstaltungen-eu@daad.de

Nationale Agentur für Erasmus+
Hochschulzusammenarbeit
DAAD – Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln
der Europäischen Kommission und des
Bundesministeriums für Bildung und
Forschung (BMBF) gefördert.